



// Natur in der Stadt hat auch eine große wirtschaftliche Relevanz. //

Was Stadtnatur leistet

Stadtnatur verbessert nicht nur die Lebensqualität der Stadtbewohner, sondern hat auch einen bedeutenden ökonomischen Wert. Das ist ein zentrales Ergebnis der dritten Teilstudie von „Naturkapital Deutschland - TEEB-DE“, die am 3. Mai in Hannover im Beisein von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks vorgestellt wurde.

„Natur in der Stadt hat eine große wirtschaftliche Relevanz,“ erläutert Prof. Dr. Bernd Hansjürgens, Chefökonom vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und Leiter der deutschen TEEB-Studie. Vor allem könnten Gesundheitskosten eingespart werden. „Allein in Berlin sind etwa vier bis fünf Prozent aller Sterbefälle eines Jahres direkt auf Hitze zurückzuführen. Stadtnatur verbessert das Stadtklima und redu-

ziert somit auch hitzebedingte Erkrankungen- und Sterberaten, so Hansjürgens weiter.“

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Reduzierung von Stress. Allein die drei für das Gesundheitswesen teuersten Erkrankungen, für die Stress als Mitursache gilt, verursachen in Deutschland jährlich mehr als 100 Milliarden Euro Krankheitskosten. Die Lärminderung, die Reduktion von Feinstaub oder der Hochwasserschutz sind weitere Beispiele für die positiven Leistungen von Stadtnatur. Der Bericht macht diese und andere wesentliche Leistungen von Stadtnatur sichtbar und zeigt darüber hinaus deren gesellschaftliche Bedeutung auf.

Der Bericht „Ökosystemleistungen in der Stadt“ ist auch online verfügbar unter www.naturkapital-teeb.de. // - bmz -

Bürger bewegen Grün

Das 5. FLL-Forschungsforum Landschaft 2016, das am 3. und 4. März in Bonn stattfand, stand unter dem Leitthema „Bürger bewegen Grün“. Mitveranstalter war das Bundesamt für Naturschutz (BfN), dessen Präsidentin Prof. Dr. Beate Jessel in ihrem Vortrag auf Naturbewusstsein und Umweltgerechtigkeit einging – zentrale Elemente für bürgerschaftliches Engagement im Naturschutz. Ergänzt wurde das Thema von Stephan Heldmann, Vizepräsident der GALK und Amtsleiter des Grünflächenamtes Frankfurt/M. Er beschrieb die wachsende Wertschätzung für den Wert des öffentlichen Grüns aus Sicht der Stadt Frankfurt.

Prof. Dr. Bettina Oppermann (Universität Hannover) erläuterte interessante Hintergründe zu Chancen und Grenzen frühzeitiger Bürgerbeteiligungen.

Viele neue Projektansätze lassen sich mit Hilfe der Bürger entwickeln.

In der Posterausstellung wurden 26 Poster präsentiert, von denen die drei besten prämiert wurden. Sepp Herrmann und Peter Uehre vom Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft in Münster-Wolbeck bekamen dabei den 3. Preis für ihr Poster zum Thema „Trockenheits- und Hitzetoleranz von Straßenbäumen im Klimawandel“.

Ziel des Forschungsforums ist die Stärkung eines Netzwerkes für Forschung sowie das Angebot einer Kontaktbörse für gemeinsame Projekte und die Koordinierung gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer eine Übersicht über Förderinstitute in Deutschland. // - bmz -

Foto: DGS

Anzeige

BAUM-KLICK® - Grünflächenkataster - Baumkennzeichnung
 Freiflächenmanagement - Ländertexteditor - Baumerfassung
 GIS-Schnittstelle - mobile Erfassung
 Jahresplanung - Spielplatzkataster - **Baumkontrolle**
Baummanagement - GreenCycle®
 system - Ländermanagement - Informations-
 kostenberichterstattung - Flächenmanagement
 kataster - BUN - **Baumkontrolle**
 Leistungen - **Baumkontrolle**
 Einsatzplanung - **Baumkontrolle**
 Straßenkontrollsystem - **Baumkontrolle**
 Grünflächeninformationssystem - **Baumkataster**

007

d.b.g. BAUM-KLICK®

d.b.g. Datenbankgesellschaft mbH
 Seefeldler Straße 77 ■ 14612 Falkensee ■ Tel.: +49 (3322)-4249-0
www.datenbankgesellschaft.de ■ info@datenbankgesellschaft.de